

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gut gelaunt durch

Nebelalter-Verlag Rorschach



Neu:

Ueli der Schreiber

Ein Berner namens ...

52 Verse aus dem Nebelalter
Illustriert von Herbert Auchli

Fr. 8.50

Klaus Schädelin schreibt im Vorwort: «Blättern Sie in diesem Büchlein. Leihen Sie Ihr Ohr dem neuen Sänger Berns. Lauschen Sie dem Homer des Gürbetals. Zweierlei wird sich dann ereignen: Wenn Sie hier oder dort in den Skizzen, die mit Witz, Selbstkritik und Gutmütigkeit gezeichnet sind. Ihr eigenes Portrait finden sollten, so dämmert Ihnen auf, daß sich die Menschen aller Breitengrade ähnlicher sind, als man meinen könnte; und zweitens: sofern Sie aus diesem Büchlein dreimal täglich je ein Verslein gleich einer teuren Pille zu sich nehmen, so werden Ihnen unterwegs nicht nur unschädliche Freuden zuteil, sondern ganz allmählich werden Sie im stillen bereuen, daß Sie bloß ein Zürcher, Basler oder Luzerner sind, und beschleichen wird Sie die leise Sehnsucht, ein Berner zu werden.»

Neu:

Karl Erny

Die Ballade vom Tabak

Ein heiteres Bilderbuch
für fröhliche Raucher
Illustriert von Margrit Roelli
In Leinen geb. Fr. 16.-

Über das Rauchen – das vielgeliebte und viel geschmähte – läßt sich gar manches sagen. Die Historie des Tabaks umfaßt etliche Jahrhunderte und darin finden wir manche merkwürdige Episode: Amüsantes, Interessantes und Unbekanntes. Karl Erny hat es unternommen, der Geschichte des Tabaks und des Rauchgenusses nachzugehen und erzählt in 22 fröhlichen Kapiteln, wie der Tabak in die Welt kam und was er einer aufnehmfreudigen und ablehnenden Menschheit brachte. Allen, die das braune Kraut lieben, sei das Buch gewidmet als eine kleine Chronik über den blauen Dunst, als ein unterhaltsames Bilderbuch der trockenen Trunkenheit, wie der vielbelesene Pater Jakob Balde schon 1658 das Rauchen poetisch nannte.

Bö-Bücher

Bö-Bücher sind «eine treffliche Schule für echt schweizerisches Denken». Folgende 7 Bände sind zu je Fr. 10.– erhältlich:

90 mal Bö / Euserein Bö-Figürli / Ich und anderi Schwizer / So simmer / Seld-wylereien / Abseits vom Heldenamt

«Für solche Bücher haben wir nur ein Werturteil: Köstlich im doppelten Sinne von fröhlich und kostbar. Böcklis Glossen sind – trotzdem sie aus der Zeit geboren wurden – unvergänglich und klingen noch wie frisch erdacht. Solche Bücher sollten in der Bibliothek eines guten Schweizers nicht fehlen.»

Appenzeller Zeitung

Bö und seine Mitarbeiter

Gegen rote und braune Fäuste

380 Zeichnungen aus den Nebelalter-Jahrgängen 1932 bis 1948

Halbleinen Fr. 18.-

«Der Nebelalter hat in den Kriegsjahren eine hochbedeutsame und nationalpolitische Rolle gespielt und erfüllt; das wird einem erst wieder so recht bewußt, wenn man in diesen messerscharfen, satirisch-witzigen Zeitkarikaturen blättert.»

Der Morgen

Barberis zeichnet:

Deutsch-schweizerische Sprichwörter

Ein fröhliches Bilderbuch
Fr. 4.-

Dieses aufläufisch heitere Werklein wendet sich an Hellhörige, Selbstkritische und Einsichtige. Lachenden Wahrheiten zugetan, stellt Barberis

den Leser und Betrachter vor Situationen, die ihn durch Text und Bild köstlich amüsieren. – Barberis deutschschweizerische Sprichwörter sind in Strich und Zeichnung hiebfest.

Barberis

Berühmte Zeitgenossen

Schweizer Sportgrößen in der Karikatur
Mappe mit 56 Zeichnungen
Fr. 10.-

Mit der Herausgabe dieser Karikaturen-Sammlung geht ein sehnlicher Wunsch vieler Sportfreunde in Erfüllung. Typisch ist für Barberis und seinen eigenen Stil, den er prägte, daß er nicht nur ihr Gesicht, ihren Kopf, darstellt, sondern die Sportgrößen in einer speziellen, bezeichnenden Bewegung oder Haltung präsentiert. Er zeigt, wie sie leben, wie sie sich geben, wie sie das Publikum sieht!

Hans Moser

Herr Schüüch

Aus dem Leben eines Zeitgenossen
Fr. 7.-

Herr Schüüch kennt man aus dem Nebelalter. Er ist ein berühmter Mann geworden. Man erkennt ihn im Gatten, im Bruder, im Chef, im Vater, im Sohn, in sich selbst. Man liebt Hans Mosers Schüüch, weil es ein Trost ist zu wissen, daß die Eigenschaften von Herrn Schüüch bei manchen helvetischen Männern zu finden sind.

Hans Moser

Das ewig junge Volkslied

Ein fröhliches Bilderbuch
Fr. 8.50

«Gerade das möchte Hans Moser seinen Mitmenschen zeigen: zu all den schönen Strophen unserer

Heimatlieder passen gewisse moderne Szenen so schlecht.»

Appenzeller Zeitung

Wälti

Wälti und seine Figuren aus dem Nebelalter

75 Zeichnungen
Fr. 10.-

«Die Wälti-Blätter verblüffen durch die Stärke der in die Groteske übersetzten Einfälle.»

Neue Zürcher Nachrichten

Bethli

Eine Handvoll Confetti

gesammelt aus dem Nebelalter
Fr. 6.75

«Mit einer «Handvoll Confetti» erfreut die gescheite und charmante Redaktorin der Nebelalter-Frauenseite ihre zahlreichen Leserfreunde. Man kann sich an diesen brillanten Formulierungen erfreuen und daran, daß hier eine Frau mit viel Herz, Güte und Verstand im Kleinen mit soviel Sicherheit das Große sieht und beschreibt.»

Luzerner Neueste Nachrichten

Wilhelm Lichtenberg

Angenehme Zeitgenossen

35 Versuche, die Menschen nicht ernst zu nehmen
Fr. 10.-

«Die heiteren Geschichten entbehren auch nicht eines gewissen hintergrundigen Ernstes, der den Leser zur Besinnlichkeit anregt.»

Nationalzeitung

«Köstlich, überraschend sind oft seine Pointen, erfrischend ist seine Selbströnrie.»

Der Landbote

Walter Kessler

Kleine Tour de Suisse

Eine vergnügliche Fahrt von Mostindien nach Nostranien

Fr. 6.75

«Das ist das Reisebuch eines Sonderlings, den man aber bald liebgewinnt. Wer dieses Tessiner Buch liest, kann sich die schönste und bilanziellste Reise in den Tessin leisten. Walter Kessler hat eine wunderbare Mischung von Ernst und Humor, ein tiefes Gemüt, ein offenes Herz und viel Liebe zu allem, was liebenswert ist.»

Aargauer Volksblatt

Kurt Blaukopf

Hohes C zu vermieten

Satirische Skizzen des heutigen Musikbetriebes

2. erweiterte Auflage
Illustriert von Wolf Barth
Fr. 6.75

«Sehr amüsant, dabei stets intelligent und verantwortungsbewußt plaudert der Autor in kleinen Skizzen über Publikum und Künstler, Wunderkinder und Dirigenten.»

Luzerner Tagblatt

Hans Trümpy

Ein wenig fromm Ein wenig froh Ein wenig frei

Bleibendes aus der Werkstatt eines Redaktors
Fr. 8.-

«Diese launigen Arbeiten werden über den Tag hinaus ihre köstliche Frische nicht verlieren. Ein verblüffend vielseitiges Gericht bewährter Schweizer Küche wird hier serviert in einer natürlichen, prächtig ungezwungenen Sprache, schmackhaft gemacht durch die Würze eines echten Glarner Hums, der Landbote

Der Landbote

